

### Deutsch-akademische Alpenvereinsgruppe.

#### Lichtbildervortrag:

### „Dom Ortler in die Dolomiten“

gehalten durch Dir. Anton Adler, Meran, an Hand von 130 hervorragenden Lichtbildern, am Dienstag, dem 24. Jänner, 20 Uhr, im großen Vortragssaale der Mensa academica, Dr.-Macků-Gasse (Talgasse) 19.

Direktor Adler, ein vorzüglicher Kenner Südtirols, dessen Vortrag allerorten lebhaftesten Beifall fand, spricht über die ewig neues Interesse findende Bergwelt seiner Heimat, über das Oberetschtal und über Dolomitenlagen.

Karten ab Montag, den 16. Jänner im Sporthaus Bailong-Baumann, Kröpfengasse, und bei Torwart Kunze, Deutsche Technik, Jodokstraße.

### Merktafel für Moravia-Mitglieder.

- 18. Jänner: Vortrag Ing. Alfred Wodassek: „Schifahrten ums Arturhaus“.
- 24. Jänner: Lichtbildervortrag Dir. Adler, (Meran): „Etschland, Ortler, Dolomitenlagen“.
- 29. Jänner: Vereinsbestläufe bei Redwieditz.
- 31. Jänner: Endtermin für die Vorlage der noch nicht abgelieferten Bergfahrtenberichte.
  - 1. Feber: Vortrag Ing. Herbert Orth: „Mit Kurbelkasten und Kamera bei Peter Radacher“.
  - 6. Feber: Ausschußsitzung im Pillerzimmer.
  - 8. Feber: Vortrag Ing. Arnold Czerny: „Dolomitenfahrt“.
  - 15. Feber: Vortrag Ing. Alfred Wodassek: „Der Niz Palii“.
  - 28. Feber: Endtermin für die Einzahlung der Mitgliedsbeiträge.

### Deutscher Alpenverein Preßburg.

### Einladung zur 3. Jahres-Hauptversammlung

am Freitag, den 27. Jänner 1933, um 20 Uhr im Gasthause Stubna, Michaelergasse 5.

#### Tagesordnung:

1. Verlesung des Berichtes über die letzte Hauptversammlung.
2. Verlesung des Berichtes über das Jahr 1932.
3. Kassabericht und Bericht der Rechnungsprüfer.
4. Bericht über die Jugendgruppe.
5. Änderung einiger Punkte der Satzung (im Innern des Plattes angeführt.)
6. Festsetzung des Jahresbeitrages und der Eintrittsgebühr für 1933.
7. Neuwahl des Ausschusses.
8. Anträge und Mitteilungen.

Anträge mögen 8 Tage früher dem Ausschusse schriftlich vorgelegt werden. Eine besondere Einladung zur Hauptversammlung mittels Postkarte erfolgt nicht mehr. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.  
Der Ausschuß.

# Tätigkeitsbericht über das 51. Vereinsjahr des D. A. B. Moravia.

(Nach dem in der Hauptversammlung am 7. Dezember 1932 vom Schriftführer Firmus Werner erstatteten Jahresbericht.)

Mit dem Beginn des Jahres 1932 trat der Deutsche Alpenverein „Moravia“ in sein 51. Vereinsjahr ein. Von einiger Bedeutung will uns dieses Vereinsjahr insofern scheinen, als es die „Moravia“ in das zweite Halbjahrhundert ihrer Tätigkeit geleitet hat. Diese Tatsache birgt für die Vereinsleitung wie für alle Mitglieder die besondere Pflicht, Sorge zu tragen dafür, daß das in vergangenen Jahren Geschaffene erhalten bleibe, und auch die Pflicht zu weiterer Mitarbeit an der Verwirklichung der hohen und schönen Ziele des Alpenvereins. Im Bewußtsein dieser Pflicht fand uns das 51. Vereinsjahr von dem Bestreben geleitet, das Werk der „Moravia“ weiterzuführen, so erfolgreich wie bisher.

Wenngleich wir nun nicht über besondere, nach außen hin in Erscheinung tretende Ereignisse zu berichten vermögen, so glauben wir doch mit Berechtigung sagen zu dürfen, daß uns im Jahre 1932 ein recht arbeitsreiches Vereinsjahr erwachsen ist und daß unsere Mitglieder die Zeit genützt haben zu eifriger Betätigung im besten bergsteigerischen Sinne.

Die vorjährige Jahreshauptversammlung genehmigte den Vereinsausschuß für das Vereinsjahr 1932 in folgender Zusammenlegung:

- Vorstand: Oberinspektor i. R. Ferd. Kozs.
- Vorstandstellvertreter und Bergwart: Professor Ing. Rudolf Neumann.
- Schriftführer: Professor Ing. Ludwig Merschbeller und Firmus Werner.
- Zahlmeister: Adolf Bäumer.
- Hilfsleiter: Hugo Hezdek.
- Kassier: Ing. Wilh. Braunstein.

Ausschussmitglieder: Josef Urbter, Dr. Ing. Rudolf Burian, cand. ing. Rudolf Czepel, Ing. Karl Folta, Dr. Theodor Kopp und Jakob Stejkal.

Die laufenden Vereinsgeschäfte sind in einer Jahreshauptversammlung und 17 Ausschusssitzungen behandelt und einer Erledigung zugeführt worden.

Als eine in der heutigen Notzeit doppelt erfreuliche Erscheinung fällt uns im vergangenen Vereinsjahre die weiter steigende Tendenz der Mitgliederbewegung auf. Wir verzeichneten mit Ende des Jahres 1931 696 Mitglieder, zu denen im Laufe des Jahres

1932	144
(neu eingetreten) hinzukamen.	
Abgemeldet haben sich im gleichen Zeitraum	45
sodas der Mitgliederstand mit Schluß des Vereinsjahres 1932	795 Mitglieder.

sonach um 99 Mitglieder mehr als im Vorjahre zählt.

Der Mitgliederstand setzt sich zusammen aus 6 Ehrenmitgliedern, 497 A-Mitgliedern, 288 B-Mitgliedern und 4 Gastmitgliedern.

Die Vereinsabende fanden bis zum Frühjahr regelmäßig allwöchentlich Donnerstag, vom Sommer angefangen allwöchentlich Mittwoch, um 20 Uhr beginnend, im Deutschen Hause statt; den Vereinsabenden ging — als Reineinführung — zwischen 19 und 20 Uhr eine „Auskunftsstunde“ voran.

Die Raimundstube als Vereinslokal haben wir mit dem günstigeren „Speisesaale“ getauscht; die Bibliothek verbleibt jedoch bis auf weiteres noch in der Raimundstube.

Das Vereinsleben bewegte sich im abgelaufenen Jahre in gewohnten Bahnen. Es herrschte rege Teilnahme an den Vereinsabenden. Der Verein bemühte sich, den Mitgliedern im Winter und in den Uebergangszeiten, wo der Großteil von ihnen unsere zelebrierten Berge fern weilt, die Erinnerung an vergangenes Bergleben wach zu halten, ihnen unsere Bergwelt auch in der Ferne nahe zu bringen. Es geschah dies insbesondere durch die Veranstaltung von Vorträgen über alpine Themen, fast stets von Lichtbildern begleitet. Es wurden diese Veranstaltungen aber nur möglich durch die Opferwilligkeit unserer Mitglieder und ihre Bereitwilligkeit, unseren gemeinsamen alpinen Zielen zu dienen. Auch Vorträgen erster Musik und allgemein bildender Art waren einige Abende gewidmet. Im Nachstehenden wird eine kurze Uebersicht über die gehaltenen Vorträge, die im übrigen alle im „Bergwart“ besprochen und gemündigt worden sind, gegeben:

14. Jänner, Prof. Dr. Jos. Pöschel: „Alte Musik.“
28. Jänner, Ing. Karl Folta: „Im Bergkranz des Dreifachsterhauses.“
11. Feber, Dir. Karl Schirmelien: „Kunst und Kultur der Urzeit.“ (1. Teil.)
25. Feber, Ing. Richard Alt: „Von Prag in die Rosenkengruppe.“ (1. Teil.)
3. März, Ing. Richard Alt: „Von Prag in die Rosenkengruppe.“ (2. Teil.)
10. März, Dir. Karl Schirmelien: „Kunst und Kultur der Urzeit.“ (2. Teil.)
31. März, Ing. Karl Folta: „Alpenzogen Bergfahrten 1915 und 1931.“
7. April, Kurt Slezak: „Wanderungen im Brennergebirge.“
21. April, Ing. Karl Folta: „Bergfahrten bei Tre Croci und Mirumina.“
28. April, Prof. Ing. Rud. Neumann: „Turen in den Sertner Dolomiten.“
26. Oktober, Erhard Wagner: „Unsere Ostfahrt 1932.“ — Walter Zellinek: „Hohe Tatra.“ — Rudolf Czepel: „Marmolata.“
2. November, Josef Urbter: „Über alpinen Schilau.“
9. November, Kurt Slezak: „Vom Brenner über die Billektaler in die Hohen Tauern.“ (1. Teil.)
16. November, Wilfried Schwarz: „Schituren in den Hohen Tauern.“
28. November, Franz Günther: „3000 km Alpenfahrt.“

30. November, Kurt Slezak: „Vom Brenner über die Billektaler in die Hohen Tauern.“ (2. Teil.)

21. Jänner, alpiner Literaturabend: Vorlesung Dr. Ing. Burians aus Schriften von Lammer (Großvenediger) und Whymper (Matterhorn).

Allen Vortragenden, die die schönste Belohnung in der beifallsfreudigen Aufnahme des Gebotenen sehen mögen, rufen wir nochmals ein herzliches „Bergelt's Gott“ zu und verknüpfen mit dem Dank die Bitte: sie mögen auch im nächsten Vereinsjahr wieder am Vortragstische erscheinen.

Verdanken wir eine große Zahl anregender Vorträge unseren Mitgliedern, so hatten wir auch Gelegenheit, zwei Meister des alpinen Vortrages aus Österreich bei uns zu sehen.

Im ersten Falle war es Karl Sandner, der uns am 19. Feber mit Bild und Wort in einem „Dolomiten-Erinnerungen von einst und jetzt“ betitelten Vortrage in seiner bekannt begeisterten Vortragweise für kurze Stunden in die herrliche Dolomitenwelt entführte.

Am 18. November kam erstmalig Sepp Dobiasch zu uns, um uns von seinen heimlichen Bergen und ihren fernigen Bewohnern zu erzählen und durch seine einzigartige und doch so schlichte Vortragskunst im Vereine mit einer großen Zahl der schönsten Bilder unsere Herzen im Sturm zu gewinnen.

Der Vortrag Sandners fand im Großen Speisesaale der Deutschen Lechnit, der von Sepp Dobiasch im Großen Saale der „Mensa“ statt. Die Durchführung beider Vorträge hat die „Akademische Gruppe“ besorgt.

Es soll an dieser Stelle unseren beiden Vortragsteilern, den Herren Prof. Ing. Ludwig Merschbeller und Dr. Ing. Rudolf Burian, für ihre Mitheimhaltung herzlich gedankt sein.

Schließlich sei nicht unserer Julfeier am 17. Dezember 1931 im Deutschen Hause vergessen, die als ein richtiges deutsches und Familienfest in der Reihe unserer alljährlich wiederkehrenden Veranstaltungen fest verankert ist.

In musikalischen Darbietungen vorzugsweise ersten Charakters wirkten mit Frau Kellh Simon, das Quartett des Brünner Kammerorchesters, bestehend aus den Herren Prof. Dr. Pöschel, Josef Kunisch, Ing. Kailer und Karl Traub, ferner Herr Frh. Czernuscha mit Liedern zur Laute, während Herr Dr. Theodor Kopp eine feinemphundene Fuldrede hielt und Herr Ferni in mundartlichen Vorträgen für Erheiterung sorgte.

Wir danken allen, die zum Gelingen unseres Weihnachtsabends beitrugen.

Haben wir, wie wir sahen, selbst das Christfest frühlich begangen, so gedachten wir auch unserer Schützlinge in Mörtschach, der Kinder unserer Bergheimat. Wie stets in den letzten Jahren, so ging auch im vergangenen Jahre wiederum eine große Sendung mit Weihnachtsgaben nach Mörtschach ab, wo diese unter dem Weihnachtsbaum des Pfarrers an die Kinder zur Verteilung gelangen, hellen Jubel und Dankbarkeit unter ihnen auslösend. Der „Bergwart“ vom Jänner 1932 brachte eine rei-

zende Schilderung über den Verlauf der Kinderbesichtigung in Mörtschach aus der Feder unseres Mörtschacher Freundes, des Pfarrers Preshauer.

Herzlichen Dank sagen wir allen opferwilligen Spendern.

Die bergsteigerische Tätigkeit unserer Mitglieder, sowohl im Sommer, als auch im Winter in Ausübung des Schilaufes, ist, wie wir den eingegangenen Turenberichten und mündlichen Mitteilungen unserer Mitglieder entnehmen, ferner — bis zu einem gewissen Grade — auch aus dem Verkauf von Kuristenrückfahrkarten schließen dürfen, trotz der schweren Krisenzeiten eine recht befriedigende gewesen. Es führten unsere Mitglieder Turen in allen Teilen der Ostalpen aus, so insbesondere:

a) in den Nördlichen Kalk- und Schieferalpen:

Schneeberg, Hochschwab, Gejäuseberge, Dachsteingruppe, Lotes Gebirge, Dientner Berge, Steinernes Meer, Hochkönig, Rißbüßer Alpen, Karwendel, Lechtaler Alpen, Nätikon und Fernwall.

b) in den Zentralalpen:

Niedere Tauern, Anfogel, Hochalmspitze- und Gajnergruppe, Goldberg, Glockner, Schober, Kreuzen, Granatspitze, Venediger- und Reichen- spitzgruppe, Billektaler Hauptkamm, Tuxer Alpen, Stubai- und Nitaler Alpen, Saentaler Alpen;

c) in den Südlichen Kalkalpen:

Kienzer Dolomiten, Karnischer Hauptkamm, Sertner Dolomiten, Ampezzaner und Fassaner Dolomiten, Karawanken; ferner in der Tatra.

Am besonderen Turen seien erwähnt:

Riz-Ropena-Westwand, Kleine Rinne, Einfersofel-Westgrat, dann in den Sertner Dolomiten die Erstbesteigungen der Fünften Kahlalpspitze, des Kahlalpskofels, des Kleinen Birkenkofels, des Zweiten und Dritten Steinalpenturmes.

In bergsteigerischer Hinsicht besonders aktiv zeigte sich auch unsere „Akademische Gruppe“. Schon zeitig im Frühjahr begann sie mit Kletterübungsfahrten in die nähere und fernere Umgebung Brünns, um diese bis in den Spätherbst fortzusetzen. Im Sommer unternahm Mitglieder der Gruppe zum Teil schwierige Bergfahrten in die Dolomiten, ins Berner Oberland, in die Hohen Tauern und die Hohe Tatra.

Zwecks Ausübung des winterlichen Schilaufes bezog eine größere Anzahl von Mitgliedern der Gruppe zu Weihnachten 1931 ein 14tägiges Winterlager in Spornhau; die Gruppe beteiligte sich an den Breslauer Hochschulmeisterschaften in Preußenschlesien am 31. Jänner, am 7. Feber an den GDDV-Westläufen des Kreises Altvater in Römerstadt, am 14. Feber bei den GDDV-Westläufen des Bezirkskreises am Weißen Kreuz und am 28. Feber bei den Brünner Hochschulmeisterschaften — überall erfolgreich. Am 14. März begaben sich 10 Mitglieder der Akademischen Gruppe, der vom Hauptauschuß ein Stipendium in der Höhe von 2834 K ertwick wurde, zu dreiwöchigen Schituren in die Rißbüßer Alpen und in die Berge um die Rudolfshütte.







Vom Brenner durch die Zillertal in die Hohen Tauern. Vorträge von Kurt Glezak an den Vereinsabenden vom 8. und 30. November.

Vorbesprechung des Vortrages selbst sei zunächst wieder einmal festzustellen, daß die Projektion von Bildern mittels des Epidiafops bisher meistens Befriedigen konnte. Würden die Kopien mit Rücksicht auf ihren Zweck als Abbildungen auf entsprechend weich arbeitendem Entwicklungspapier hergestellt, verlieren sie bei der Projektion jedes Ansehen und erscheinen flau und unbestimmt. Nur ganz hart kopierte, übermäßig kontrastreiche Bilder kommen mittels Epidiafops einigermaßen zur Wirkung.

In seinem ersten Vortrage führte uns Kurt Glezak vom Wipital zur Gosaer Hütte, wo auch diesmal Wetterumsturz die Verfolgung des Obersees vereitelte. Über die Alpenener Scharte wurde zur Dominikushöhe abgelenkt und vom Furtkogelhaus der Altmelzberg Schönbichlerhorn zur Berliner Hütte überschritten.

Die im zweiten Vortrag geschilderte Wanderung ging von Zell am See aus. Nach Besteigung des Kitzsteinhorns wanderte Glezak mit seiner treuen Weggenossin,

Hr. Theimer, über das Niseltal zur Pasterze und hinauf zur Vordersee. In der Erzherzog-Johann-Hütte fanden sie wenig einladende Zustände vor. Die Eindrücke des Vortragenden bei der Lokrekräftigung gaben Zeugnis von der Verschleimartigkeit der Einstellung, die durch diesen königlichen Berg hervorgerufen werden kann. Beim Abstieg nach Heiligenblut wurde in der Salmbütte eingeleitet und diese schön und gemächlich befunden.

Sehr zu loben ist die deutliche, im Tempo gut bemessene Sprache des Vortragenden, die es jedem ermöglicht, ohne Anstrengung und mit Sammlung seinen Ausführungen zu lauschen. Glezak versteht es auch, seine Wanderberichte durch Einbreitung heterer Episoden kurzweilig zu gestalten und besitzt eine gute Beobachtungsgabe, die sich u. a. bei der Wiedergabe von Erlebniswörtern mit Dieren, denen er sehr gewogen zu sein scheint, überzeugend äußert.

Verkehrswesen.

Wintersport-Relationen der inländischen Staatsbahnen. Die an den Vereinsabenden durch Herrn Ing. Ströbl gegen Erlag von K 850 zur Ausgabe gelangenden Ausweisarten des K. O. B. W.-Ausflusses berechneten zum Bezuge folgender Wintersport-Relationen:

1. Redwieditz	16:80
2. Hbfstr. am Bernstein	24:80
3. Reustadt	30:--
4. Pöhlitz	20:40
5. Lichtenau (Abteigebäude)	49:80
6. Bestiden	67:20
7. Sudeten	70:40
8. Tiefengebirge	108:--
9. Tatra	128:--

Geltungsdauer vom 16. November bis 30. April. Die Karten bis zu 50 Km haben drei Tage, die über 50 Km 14 Tage Gültigkeit. Schnellzugbenützung mit Zuschlagskarte zulässig.

Bereinsnachrichten.

Vom Deutschen Alpenverein Preßburg.

Beitrag zur Jahresversammlung. § 4. Derzeit: Es gibt A (ordentliche) und B (außerordentliche) Mitglieder. — Künftig: Es gibt A (ordentliche), B (außerordentliche) und C (Anschluß-) Mitglieder. Dies sind jene, die schon einem andern deutschen Alpenverein angehören.

Derzeitiger § 5: Jedes ordentliche Mitglied des Vereins hat aktives und passives Wahlrecht, Sitz und Stimme in den Versammlungen. Anrecht auf Benutzung des Eigentums und auf alle den Vereinsmitgliedern zustehenden Begünstigungen. — Künftiger Zusatz: Außerordentliche und Anschlußmitglieder haben mit Ausnahme des passiven Wahlrechtes die gleichen Rechte.

§ 6. Derzeit: Der Jahresbeitrag ist im ersten Vierteljahre eines jeden Jahres einzuzahlen. — Künftig: Der Jahresbeitrag ist bis zum 16. Februar eines jeden Jahres einzuzahlen. Verzögerungen haben eine Erhöhung des Beitrages um 2 Mitt. zur Folge, wenn er nicht bis zum 31. März, und um 5 Mitt., wenn er nicht bis zum 15. Juni des laufenden Jahres eingezahlt ist. Anschlußmitglieder zahlen einen vom Ausschuss zu bestimmenden Jahresbeitrag.

§ 12. Derzeit: Den Vorsitz im Ausschuss wie in den Vereinsversammlungen führt der erste Vorsitzende, bei dessen Verhinderung ein anderes Mitglied nach der im § 10 angegebenen Reihenfolge. (Diese wären der 2. Vorsitzende, der 1. Schriftführer, 2. Schriftführer usw.) — Künftig: Den Vorsitz im Ausschuss wie in den Vereins- und Hauptversammlungen führt der erste Vorsitzende, bei dessen Verhinderung der 2. Vorsitzende oder das älteste Mitglied des Ausschusses.

§ 14. Derzeit: Geschäftliche Verhandlungen finden nur in den Hauptversammlungen statt, andere Vereinsversammlungen bezwecken Besprechungen, Vorträge und sonstige Unterhaltungen. — Künftig: Dauernde Verbindlichkeiten, z. B. Verzinsung aller Art obliegen dem Beschluß der Hauptversammlungen, sei es der ordentlichen

oder außerordentlichen. Ihnen sind die Verfügungen über Beträge, die 2000 Mitt. übersteigen, vorbehalten. Vereinsversammlungen dienen Besprechungen, Vorträgen und gesellschaftlichen Unterhaltungen. Der Ausschuss ist nach Maßgabe des Vereinsvermögens berechtigt zu Ausgaben, die für den Aufbau des Vereins notwendig sind.

§ 18. Derzeit: Die ordentliche Hauptversammlung findet alljährlich im Jänner statt. Die Einladung zu jeder Hauptversammlung hat durch Bekanntgabe der Tagesordnung, durch Einzelschreiben an die Mitglieder oder durch Verlautbarung in den Bratislauer Zeitungen zu erfolgen. — Künftig: Die ordentliche Hauptversammlung findet alljährlich im Dezember statt. Die Einladung zu jeder Hauptversammlung hat durch Bekanntgabe der Tagesordnung mindestens 8 Tage vor der Versammlung durch Einzelschreiben an die Mitglieder oder durch Verlautbarung im Vereinsblatt, dem „Bergwart“, oder im Neuen Preßburger Tagblatt zu erfolgen. Anträge müssen 8 Tage früher dem Ausschuss schriftlich vorgelegt werden.

Am § 17 entfällt der letzte Satz: Kupperdem bleibt der Hauptversammlung die Verfügung über Beträge, welche 200 Mitt. übersteigen, vorbehalten.

Begründung: Im Laufe der 3 Bestandsjahre haben sich in vielen Punkten der Satzungen Unklarheiten ergeben, sodas sie nun bestimmtere Formen erhalten sollen.

Mitgliedsbeiträge. Dieser Folge des „Bergwart“ liegen zahlreichere zur Begleichung der Mitgliedsbeiträge bei. A-Mitglieder zahlen 60, B-Mitglieder 30 Kronen, für die Erkennungsmarke sind Mitt. 750 zu entrichten. Die Zeitfrist des B. u. D. v. D. B. 1933 kostet 32 Kronen; ein wissenschaftliches Buch, das ein jedes Vereinsmitglied besitzen soll. Eine Güttenfönde ist sehr willkommen.

Bezet den Zahlstein nicht beiseite, sondern zehlet pünktlich!

Deutsch-ital. Alpenvereinsgruppe Brunn.

Vollversammlung der Deutsch-italienischen Alpenvereinsgruppe in Brunn. Im Pillerzimmer des Deutschen Hauses fand am 29. November 1932 unter dem Vorsitz von cand. ing. Kubal Gopez die diesjährige 18. Vollversammlung der Deutsch-italienischen Alpenvereinsgruppe statt, die nachmittags über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Änderungen ihre beabsichtigten Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte.

Nach Verlesung des Berichtes über die letzte Vollversammlung durch den Schriftwart erstattete Gopez den Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr. Nach einer Zeit recht spürlicher Tätigkeit und stauer Beteiligung der Mitglieder war heuer ein merklicher Aufschwung an Betätigungsgeliste und Interesse zu bemerken. Wie aus den künftigen Tätigkeitsberichten der Gruppe in den letzten Folgen des „Bergwart“ ersichtlich ist, beteiligte sich immerhin ein ganz hübscher Prozentsatz der Mitglieder an gemeinsamen Kletterfahrten, Hochturen, an zahlreichen sportlichen Veranstaltungen und Wettkämpfen sowie auch an Vortrags- und Gruppenabenden.

Aus dem Bericht des Säckelwarts E. Wagner ging hervor, daß es der Gruppe trotz der allgemeinen schlechten Wirtschaftslage möglich war, eine verhältnismäßig große Zahl von Stipendienten und Reisezuschüssen an die Mitglieder zu verteilen.

Auch das Alpendepot, das trotz aller Bemühungen leider auch jetzt noch auf einem trostlosen Niveau steht, wurde durch einige Neuanfassungen und Spenden einigermaßen erpängt.

Der Mitgliederstand beläuft sich auf 103 Mitglieder, und zwar: 1 Ehrenmitglied, 68 Akt- und 46 Jungmitglieder.

Nach dem Referate des Säckelwärters Prof. Ing. W. Beller über den Säckelbefund wurde dem Säckelwart die Entlastung erteilt.

Vortragsleiter Dr. Ing. M. Burian erstattete dann Bericht über die abgehaltenen Vorträge und bewertete lebhaft, daß man insolge der großen Malage geäußert war, ihre Anzahl fast zu vermindern. So fanden bloß 2 größere öffentliche Vorträge statt, die erfreulicherweise nicht nur einen guten Besuch sondern auch einen recht guten finanziellen Erfolg brachten.

In Vertretung des Sachwärters Ing. A. Czerny berichtete W. Gerny über den Stand der Ausstattungsgegenstände, führte einige Sachen, deren Neuanfassung er für dringend nötig erklärte, an und bat um Abschaffung dieser Weltstände.

In der folgenden Aussprache ergriff Oberinspektor Ferd. Rogas das Wort und erklärte, wie er sich die Beschaffung hierfür vorstelle. Der Obmann dankte ihm für diesen Vorschlag und versicherte, ihn sobald als möglich zu befolgen.

Der Bericht des Turenwärters, gehalten von E. Wagner, brachte einen ausführlichen Bericht über sämtliche Fahrten der Gruppe im abgelaufenen Vereinsjahr, in dem 33 gemeinsame Sonntagsfahrten unternommen wurden. Davon waren 7 Kletterfahrten in die Kollauer Berge (1-Biag), 10 Ausflüge führten zu den Kletterstellen am Babylom, 8 in die Brungavotte, das Miezatal und zum Rabenstein.

Im ganzen beteiligten sich 286 Mann, im Durchschnitt 8 bis 9 an einer Fahrt.

Nach den Ferien betrug dieser Durchschnitt 10 bis 12. Im Winter 31/32 weilten 10 Mitglieder 14 Tage in Spornbau; zu Ostern erhielt die Gruppe ein Stipendium des Hauptauschusses in der Höhe von 2880 Kronen, durch welches es 20 Mitgliedern ermöglicht wurde, 3 Wochen in den Hohen Tauern zu verbringen. 6 Mann führten von der Hundsblütte am Fuße des Stubacher Sonnlöck Hochturen aus, 14 wählten die Hübühler Hütte als Stützquartier und Ausgangspunkt für Turen. 8 Mann betrachteten die Ostertauern in der Hohen Tatra.

Die Verteilung von 3 Sommerstipendien ermöglichte es einigen Mitgliedern, einen Monat in den Alpen zu ver-

bringen. Die Walfiser Alpen, Berner Oberland, Dolomiten (Sextner, Impezzoner, Marmolata), Hohe Tauern, Zillertal, Schöbergruppe, Gschnäu, Karawanken und die Hohe Tatra gehörten zu den von unseren Mitgliedern im heutigen Sommer besuchten Gebieten.

Die dann folgende Ausschuswahl der zeitigten folgenden Ergebnisse:

- Obmann: cand. ing. Rudolf Gopez,
- Obmannstellvertreter: Erzhard Wagner,
- Schriftwart: Otto Dreßfobský,
- Säckelwart: Adolf Rohn,
- Sachwart: Ing. Arnold Czerny,
- Vortragsleiter: Dr. Ing. Rudolf Burian,
- Turenwart: Ing. Schiffrer,
- Spornwart: Walter Fellner.

Das Amt der Säckelwärters übernahm Prof. Ing. W. Beller und Ing. G. Giller. Der Mitgliedsbeitrag wurde auf gleicher Höhe belassen.

Zum Schluß stellte der Obmann den Antrag auf Abhaltung eines Gesellschaftsabends mit Tanz. Dieser Antrag wurde mit großer Begeisterung aufgenommen und soll zum nächstmöglichen Termine beirachtet werden.

Dann schloß der Vorsitzende die Versammlung, dankte nochmals den Herren des Ausschusses für ihre jederzeitige Hilfsbereitschaft und allen Mitgliedern für ihre Beteiligung.

Die Akademische Alpenvereinsgruppe ist im Begriffe, sich eine eigene Handhühner zu schaffen. Der Ausschuss der Gruppe bittet daher alle seine Akademiker und Moravianmitglieder um zweitägige Spenden. Jedes Handbuch, jeder Führer, jede Karte wird zum Fort, aus dem wir alpines Wissen und Material zum Ausarbeiten unserer Turenpläne schöpfen.

Wie alle Jahre so auch heuer hat unser Sachwart bei der diesjährigen Vollversammlung die verschiedenen Mängel und Unvollkommenheiten unseres Depots aufgezeigt. Die durch nur 3 Jahre steigende Mitgliederzahl bringt es mit sich, daß unsere wenigen Ausrüstungsgegenstände stark abgenutzt werden und unserm Bedarfe schon lange nicht mehr genügen. Es treten wir wieder an unsere Akademiker mit der Bitte heran, uns ihre alten, nicht mehr gebrauchten Ausrüstungsgegenstände zukommen zu lassen. Jeder, der einmal Jungakademiker war, wird wissen, wie notwendig in dieser schlechtesten Zeit die Möglichkeit einer Verteilung von Seilen, Gispiteln, Steigeisen, Schiern und Klettergürteln ist. Wir bitten daher genehmliche Herren, uns ihre Anschrift an den Alpenvereinsabenden oder an der Redaktion bekannt zu geben, die geschenkten Gegenstände werden dann sofort und mit Dank abgeholt werden.

Viele Akademiker des Alpenvereins Moravia sind noch nicht Mitglieder unserer Gruppe, wir bitten daher alle jene Herren, uns beizutreten und mit dem kleinen Jahresbeitrag von zehn Kronen unserer guten Sache weiterzuhelfen.

Die Akadem. Alpenvereinsgruppe hat die Durchführung der diesjährigen Vereinsjahresläufe des Alpenvereins Moravia übernommen. Es ist dies ein Kombinationslauf, ein Langlauf und Abfahrtslauf. Ausgetragenen werden sie am 29. Jänner 1933 in der Umgebung von Redwieditz. Die Kennungen können an den kommenden Vereinsabenden abgehoben werden.

Verbandsnachrichten.

Jahreshauperversammlung des Verbandes der deutschen Alpenvereine im höchstschlossartigen Staate.

Am 4. Dezember fanden sich die Vertreter von 10 inländischen deutschen Alpenvereinen zur Beratung der Verbandsangelegenheiten in der Deutschen Techni zu Prag ein. Entschuldig hatten sich Wsch, Eger und Olmütz, nicht entschuldiglt blieben fern Gaida und Koplitz.

Verbandsobmann Oskar Redlhammer (Gablons) gedachte zunächst mit herzlichen Worten des verstorbenen verdienstvollen Verbandschriftführers Dr. Padunfka. Sodann berichtete der Vorsitzende über die angebotenen Vorträge. Besonders lobend wurde der Vortrag des Herrn Sepp Dobiasch hervorgehoben.

Die Bemühungen des Verbandes, bei den Herr. Bundesbahnen Turlenfahrkarten mit längerer Gültigkeitsdauer und mehrfacher Fahrtunterbrechung zu erhalten, blieben abezmals ohne Erfolg. Es wurde beschlos-



Die Mitglieder der Deutschen Alpenvereine  
**Moravia und Preßburg**

werden ersucht, ihre Einkäufe bei den im „Bergwart“ inserierenden Firmen zu besorgen und sich hierbei auf die Anzeige im „Bergwart“ zu berufen! Sie fördern damit die Belange ihres Vereins!

**Moraviemitglieder!**

Behebet die bestellten Jahrbücher 1932 in der Buchhandlung Winter, Brünn, Masarykstraße!

**Bergsteiger! Schiläufer!**

Sämtliche Ausrüstungen,  
fachmännisch und billig,  
im Sportgeschäfte

**Ramharter u. Weidenhoffer**  
Preßburg, Rosengasse 11

**Eduard Menka, Buchhandlung**  
Brünn, Tschechische Straße 14

Alpine Führer und Schriften  
Bücher über Forschungsreisen

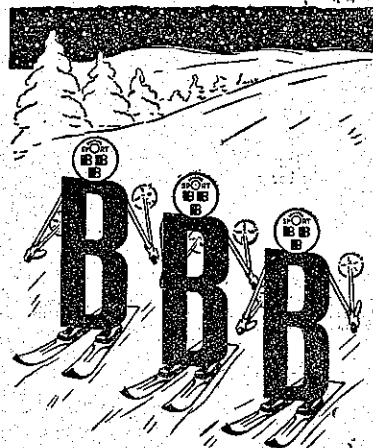
**BABY**



**Kinderwagen**  
**Puppenwagen**

auch auf Raten direkt  
beim Erzeuger:

**Ernst HAAS, BRÜNN, Zeile 22**  
(Verkauf im Hofe.)



Viel Freude und Wonne im Schnee  
mit der Marke **B-B-B!**

**Sporthaus Bailony-Baumann, Brünn,**  
Krapfengasse 25

**Centralbank** der deutschen Sparkassen in  
der Tschechoslow. Rep., Zweiganstalt Brünn

Günstiger An- und Verkauf in- und ausländischer Wertpapiere. Kostenlose Beratung bei Vermögensveranlagungen. Einlagen auf Sparbuch, Kassenheine und in laufbarer Rechnung bestwecklich.

**Neueste Stoffe** in reicher Auswahl, erprobt vorzüglichen Qualitäten zu billigsten Preisen bei

**Ekler & Dostal** Brünn, Schwedengasse 5.  
Orig. Tiroler Kamelhaarloden zu billigsten Preisen. — Muster zur Ansicht portofrei.

Unbestellbare Güter zurück an den  
**Deutschen Alpenverein Moravia**  
Brünn, Am Bergl 9

Sektion Salzburg des D.u.Oe.A.V.  
**Salzburg**  
Fürstenbrunnstrasse 3.